

Servicewüste

Autor(en): **Swen [Wegmann, Silvan]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

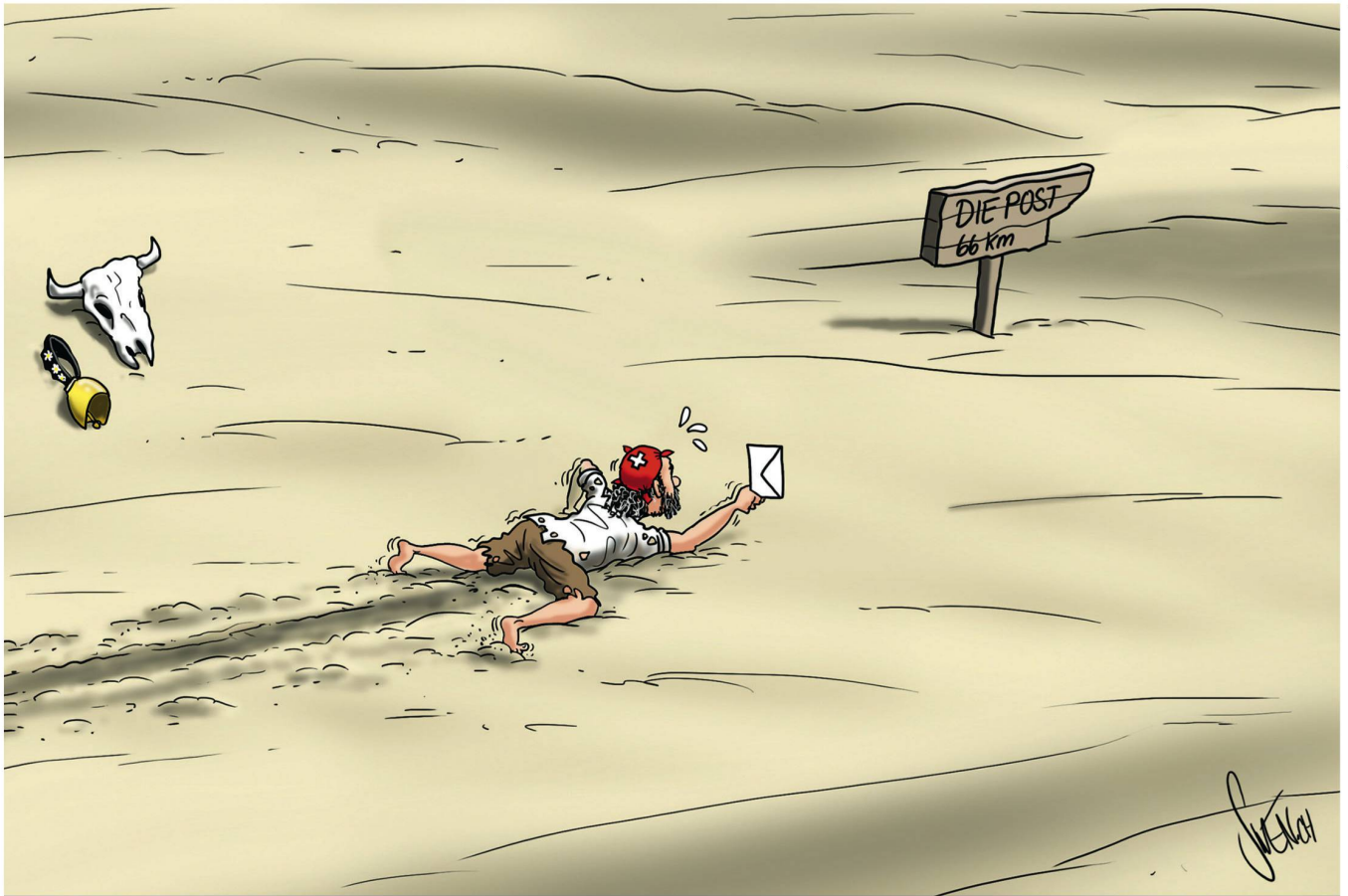
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

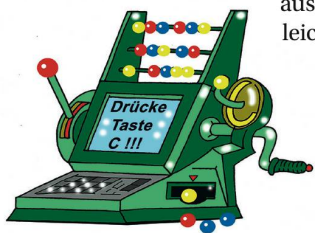
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SWEN (SILVAN WEGMANN)

Cyber-Krieg

Das binäre System hat so seine Tücken. Oft kooperieren die Einser und die Nullen nicht und machen Stress. Zugegeben, der Fehler liegt meist beim Nutzer, doch damit ist jetzt Schluss. Die Vision lautet: «Im Verteidigungsfall muss die Armee den Cyberraum schützen können!» So soll das VBS bald aufrüsten und eine Cyber-Truppe gründen. Bei der Beschaffung neuer Standard-IT-Systeme wurde weit gedacht. So hat das Heer endlich doch noch funktionierende Geräte in Sachen Nachrichtenübermittlung und Aufklärung, die sich sehen lassen können. Diese bestehen zugleich aus digitalen sowie analogen Komponenten! Der digitale Teil ist ein gepanzerter Computer, der nur mit zehn Tasten auskommt und somit leicht zu bedienen ist.



Und wenn der digitale Teil einmal schlappmachen sollte, kann mit dem analogen Teil weiterge-

fahren werden. Dieser funktioniert sogar ohne Strom. Kein Hacker der Welt kann es knacken! Der einzige Nachteil ist: Man sollte die Technologie des Zählrahmens beherrschen – was aktuell keiner mehr kann. Doch keine Angst, der Lehrplan 21 wird es richten. (llh)

Projgozzi

Früher, als das Fernsehen noch analog war und sich die Programmvierfalt an einem Finger bis einer Hand abzählen lassen konnte, da war man auch noch mit dem Phänomen des Schneesturms vertraut, der über die Braun'sche Röhre hinwegfegte, wenn man auch nur ein klein wenig die Antenne verschob. Tempi passati. Heute sorgt SRF eher für einen Shitstorm. Jüngstes Beispiel: der Entscheid, im neuen Format «Arena/Reporter» dem Hauptmoderator Jonas Projer Ex-Miss-Schweiz Christa Rigozzi zur Seite zu stellen. Dass die dauerfröhliche Tessinerin hauseigenen Anwärtern vorgezogen wurde, war noch das kleinlichere Übel. Die Kacke zum Dampfen brachte die Tatsache, dass hier

eine Frau einem seriösen Newsformat ihr Gesicht gibt, deren Antlitz auch in zahlreichen Werbeblöcken gerne mal irgendwelche Produkte bewirbt: Die Mediendebatte des Mo-

